

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

29.06.2016

Ort:

Landratsamt Coburg

Zeit:

10:00 – 12:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Landrat Michael Busch begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich. Er berichtet von „Gegenwind“ bei Windkraftanlagen im Landkreis Coburg und betont, auch wenn die Metropolregion Nürnberg im globalen Kontext relativ wenig tun kann, muss doch das Mögliche in der Energiewende umgesetzt werden.

Herr Dr. Pluschke begrüßt die Teilnehmer und fügt an, dass dieser Lenkungskreis – mit jeweils 30-35 Teilnehmern – ein konstant hohes Interesse an der Umsetzung der Energiewende in der Metropolregion Nürnberg aufweist.

Die Anwesenheitsliste findet sich im Anhang als Anlage 1.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2016

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Aktueller Sachstand Leitprojekt Modellregion Energiewende

Herr Reichenwallner berichtet von einem Zwischenergebnis der beauftragten Kurzstudie zu den Schlüsselkompetenzen im Energiesektor (SWOT-Analyse siehe Anlage 2). Im Anschluss daran folgen jetzt Experteninterviews.

Herr Dr. Balleis berichtet von einem Treffen mit der SIEMENS AG, N-ERGIE Aktiengesellschaft und Mc Kinsey in München. SIEMENS bekennt sich weiterhin zu einer Förderung des Leitprojekts Modellregion Energiewende in Höhe von 250.000 €, wenn aus der Region ein gleich hoher Betrag zur Verfügung gestellt wird. Die N-ERGIE und Mc Kinsey stehen als Partner weiterhin bereit. Empirische Grundlage ist die Endenergiebilanz der Metropolregion Nürnberg von 2015. Folgende Anregungen wurden gegeben:

- Es fehlen bislang klare Zielvorgaben.
- Die Sektoren Wärme und Mobilität sind explizit zu berücksichtigen.
- Es ist zu prüfen, in wie weit das City Performance Tool von SIEMENS (entwickelt für Städte) für die Metropolregion insgesamt Verwendung finden kann.
- Ende Juli soll zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen werden.

Herr Dr. Pluschke ergänzt, dass dieses Leitprojekt zeigen soll, dass die Metropolregion Nürnberg die Energiewende durch Dezentralisierung schafft (und nicht durch Rezentralisierung).

Herr Kleedörfer ergänzt, dass die N-ERGIE Aktiengesellschaft ebenfalls eine Studie zur Umsetzung einer dezentralen Energiewende in Auftrag gegeben hat, deren Ergebnisse am 28.10.2016 in einer Veranstaltung in Nürnberg vorgestellt werden

Herr Bigge bemerkt, dass in der SWOT-Analyse die künftig bedeutsamen Themenfelder besser ausdifferenziert werden müssen (nicht nur im Bereich der erneuerbaren Energien). Speichertechnologien zukünftig werden von größter Bedeutung sein, und die Metropolregion weist hier schon große Stärken auf. Außerdem stellt er fest, dass die Landkreise in statistischer Hinsicht zum Teil „in der Steinzeit“ leben – er bittet darum, bei allen Studienvorhaben die Landkreise datentechnisch mitzunehmen.

Frau Dr. Sprößer weist darauf hin, dass der Sektor „Klimafreundliche Mobilität“ auch vom Forum „Verkehr und Infrastruktur“ der EMN aufgegriffen wird. Am 13.10.2016 um 10 Uhr wird - insbesondere zur E-Mobilität – eine Sitzung des Forums „Verkehr und Infrastruktur“ in Kulmbach stattfinden, zu der auch die Mitglieder des Lenkungskreises eingeladen sind. Um Vormerkung dieses Termins wird gebeten.

Herr Dr. Balleis sieht im Bereich der E-Mobilität als Themen der Zukunft das autonome Fahren und das induktive Laden.

TOP 4 Aktualisierung des Klimapakts der Metropolregion Nürnberg

Herr Dr. Pluschke stellt die möglichen Eckpunkte des aktualisierten Klimapakts vor (Präsentation siehe Anlage 3). Er dankt allen Mitgliedern des Lenkungskreises, die an den Überarbeitungspapieren mitgearbeitet haben, sehr herzlich. Die Erneuerungen des Klimapakts beziehen sich auf folgende fünf Themenbereiche:

1. Entwicklung intelligenter Netzstrukturen und Netzsteuerung (Ganzheitliche Systemintelligenz)
2. Ausbau und Stabilisierung der Erneuerbaren Energien in Stadt und Land
3. Gestaltung des Wärmemarktes
4. Klimafreundliche und nachhaltige Mobilität
5. Energieeffizienz in der Landwirtschaft

Diskussion und Anregungen für die weitere Ausarbeitung des Klimapakts

- Jede Gebietskörperschaft sollte das 80%-Minderungsziel bei den CO₂-Emissionen anstreben, nicht nur die EMN als Ganzes (Herr Bigge).
- Das 80%-Minderungsziel reicht eigentlich nicht aus. Es sollten die Pariser Klimaschutzziele angestrebt werden, also die Begrenzung der globalen Klimaerwärmung auf + 1,5 Grad und die Senkung der CO₂-Emissionen um mindestens 80% (Frau Dr. Stangl).
- Nicht nur die Landwirtschaft, sondern die Wirtschaft insgesamt mit ihren gesamten Sektoren muss explizit berücksichtigt werden (Herr Egelseer).
- Im Hinblick auf die Landwirtschaft sollte es um die Treibhausgase insgesamt gehen (inkl. Methan) und nicht nur um die CO₂-Emissionen (Herr Bleisteiner).
- Der Klimapakt sollte mit einem Appell an die Bundesregierung verbunden werden, denn nur bei geeigneten Rahmenbedingungen sind die gesetzten Ziele zu erreichen; die MdB's aus der EMN sollten miteinbezogen werden (Herr Gunsenheimer).
- Ein solcher Appell an die Bundesregierung sollte auch ein Gesamtenergiegesetz fordern, das die vielen Einzelgesetze im Energiebereich ablöst und zusammenfasst, die momentan nicht optimal aufeinander abgestimmt sind (Herr Vogel).
- Die Bedeutung der regionalen Wertschöpfung(sketten) sollte im Klimapakt hervorgehoben werden (Herr Egelseer).
- Es ist die Frage zu klären, wie die Metropolregion Nürnberg reagieren sollte, wenn die bundespolitischen Rahmenbedingungen nicht verändert werden – eine von der PROGNOSE AG erstellte Studie hat ja gezeigt, dass die bundespolitischen CO₂-Minderungsziele unter den

heutigen Rahmenbedingungen nicht zu erreichen sind (Frau Dr. Sprößer). Herr Dr. Pluschke antwortet darauf, dass die Metropolregion Nürnberg in jedem Fall ihre Potenziale aufzeigen und beweisen kann, wie die Energiewende in Deutschland dezentral umgesetzt werden kann, wenn die Rahmenbedingungen dafür gegeben sind.

- Die Prognosen des Klimapakts von 2012 müssen aktualisiert werden (Herr Bleisteiner). Herr Dr. Pluschke stellt klar, dass diese Arbeit gerade im Gange ist.
- Herr Bigge betont, man müsse sich schon anspruchsvolle Ziele setzen, aber auch die reale politische Situation mit einbeziehen.

Herr Dr. Pluschke fasst die Diskussion folgendermaßen zusammen:

Wir arbeiten weiter an der Aktualisierung des Klimapakts, der ein eher technisches Werk mit sektoralen Zielvorhaben für die Jahre 2020, 2030, 2040 und 2050 sein wird. Dem Klimapakt vorangestellt wird eine Präambel, die entsprechende politische Appelle an die Bundes- und Landesregierung enthalten wird.

TOP 5 Faire Metropolregion Nürnberg

Herr Braun berichtet, dass der Steuerungskreis der Metropolregion zugestimmt hat, dass die EMN sich als erste Metropolregion in Deutschland um das Fair Trade-Siegel bewerben soll. Ein entsprechender Beschluss der Ratsversammlung ist jetzt noch nötig; sie tagt am 22.07.2016. Nach einem positiven Votum würde der Antrag bei Fair Trade eingereicht.

TOP 6 Sonstiges

1. KWK-Flyer

Der Initiativkreis „Kraft-Wärme-Kopplung“ hat vier hervorragend gestaltete Flyer zu erfolgreichen Anwendungsbeispielen für KWK-Anlagen in der EMN herausgebracht; sie sind über Herrn Langhammer zu beziehen (<http://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/initiativkreise/initiativkreis-kraft-waermekaelte-kopplung.html>).

2. Künftig Forum statt Lenkungskreis

Der Steuerungskreis der EMN hat beschlossen, den Namen „Lenkungskreis“ in „Forum“ umzuwandeln und den bisherigen Lenkungskreis auch vom Namen her den sonstigen Foren der EMN gleichzustellen. Ein entsprechender Beschluss soll auf der Ratsversammlung am 22.07.2016 gefasst werden.

3. Projekt „Urbane Mobilität“

Von der Firma Schaeffler wurde ein Projekt zur Leichtmobilität („Urbane Mobilität“) an den Lenkungskreis herangetragen mit der Bitte, das Projekt durch einen Letter of Intent zu unterstützen. Die Mitglieder des Lenkungskreises sprechen sich einhellig dafür aus und sind bereit, das Fahrzeug zu testen.

4. Terminverschiebung!

Die nächste Sitzung des Lenkungskreises findet nicht am 23.09.2016 statt, sondern am

26. September 2016 um 10:00 Uhr

im Landratsamt Tirschenreuth, Kleiner Sitzungssaal
Mähringer Straße 7
95643 Tirschenreuth

Schwerpunktthema wird die **Aktualisierung des Klimapaktes** der Metropolregion sein. Um Vormerkung dieses Termins wird gebeten.

Nürnberg, den 06.07.2016

i.A.

Dr. Susanne Sprößer